

Kaltes Wasser bei Verbrennung

Sindelfingen (gb) – Oberarzt Dr. Norbert Futterer, Spezialist für Hautverbrennungen von der Klinik für Unfallchirurgie der Kliniken Sindelfingen, verhilft Menschen mittels synthetischem Hautersatz zu oftmals narbenfreiem Aussehen. Und das auch bei schwersten Verbrennungen.

Der Versuch, sich die Haare an den Beinen mit Heißwachs zu entfernen, endetet für Claudia S. (Name von der Redaktion geändert) in der Unfallchirurgie am Klinikum Sindelfingen. Um Zeit zu sparen, erhitze sie die Dose mit Wachs in der Mikrowelle – allerdings mit geschlossenem Deckel. „Als ich die Türe öffnete, sah ich nur noch eine Blase am Tiegel, die sich rasend schnell vergrößerte. Dann schoss auch schon das flüssig-heiße Wachs in mein Gesicht. Dass ich die Augen noch instinktiv schließen konnte, war Glück im Unglück.“

In der Notaufnahme legte Futterer kühlende Verbände auf, gab Schmerzmittel und ließ den OP vorbereiten. In Narkose wurden Wachs und Hautreste entfernt und ein neu entwickelter synthetischer Hautersatz aufgelegt. „Der hat die Aufgabe, vorübergehend die Haut zu schützen und ermöglicht es ihr, ohne Verbandwechsel zu heilen. In vielen Fällen kann den Patienten dadurch sogar eine Hauttransplantation erspart werden“, beschreibt Norbert Futterer das Vorgehen. So war es auch bei Claudia S.

In Sindelfingen mussten in den letzten Monaten sieben Kinder wegen Verbrühungen stationär behandelt werden. Dabei wäre Vorbeugen nach Ansicht des Klinikverbunds Südwest einfach: Auf Tischdecken verzichten, Behältnisse mit heißem Inhalt nie am Tischrand platzieren, vorrangig die hinteren Herdplatten nutzen oder spezielle Sicherheitsgitter am Herd anbringen. „Gerade Gesicht und Hände kann man schlecht verstecken, wenn es doch zur Narbenbildung kommt. Die Kinder bleiben im ungünstigsten Fall ihr Leben lang gezeichnet“, resümiert Futterer. Sollte es dennoch zu einer Verbrennung oder Verbrühung kommen, sollte die betroffene Stelle sofort über mindestens zehn Minuten unter kaltem Wasser oder mit kalten Umschlägen gekühlt werden.